

Der Werkstatttratt

Wir setzen uns für die Mitarbeiter ein. Wir sind da, wenn ihr Probleme in der Werkstatt habt. Wir sind einmal im Monat in der Teamsitzung dabei, wenn wir Themen haben. Wir sind bei Besprechungen für Veränderungen anwesend. Die letzte Veränderung war der Lohn. Wenn ihr hierüber Informationen braucht, wendet euch an Anna oder an uns. Wir wurden bestens informiert und geben gerne Information hierüber. Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr Dienstags uns auch mal tolle Geschichten erzählt oder wenn ihr Kummer oder Stress habt bei der Arbeit, dass ihr nach der Frühstückspause kommt und uns das erzählt. Wir sind von Anna bestens geschult worden. Wir lösen es gerne mit euch. Nikolas ist für den Werkstatttratt beim Spendenparlament und würde sich freuen, wenn Ihr eine Anregung für den Fitnessraum oder für den Chor und andere Sachen habt

und es ihm jeder Zeit sagt.

Von Nikolas



Wir sind der Werkstatttratt Nikolas, Kathrin & Desiree

Ideen, Anmerkungen,
Artikel an
zeitung@gutlanken.de

Oh je,
was ist das?

Eines Abends saßen mein Freund und ich in meinem Zimmer. Da hörten wir zum ersten Mal dieses Piepsen. "Was ist denn das?" wunderten wir, uns! Und dann sahen wir wie eine Maus vom Bett aus zum Schrank lief und dahinter verschwand. Eine Zeit lang habe ich die Mäuse beobachtet, aber als dann meine Lebensmittel angenagt waren und ich nachts nicht mehr schlafen konnte, wurde es doch lästig. Ich habe dann den Betreuern gesagt, dass ich Mäuse im Zimmer

habe, worauf wir Mäusefallen aufgestellt haben.

4 Mäuse haben wir gefangen und Garfield, der Kater von Tine hat sich sehr gefreut, aber die Plage hörte nicht auf. So mussten wir erst mal rausfinden, wo die Mäuse reinkamen. Als wir dann in der Wand eine Rille entdeckten, wodurch die Mäuse reinkommen konnten, haben die Hausmeister endlich der Plage ein Ende gesetzt, indem sie ein Brett vor die Rille schraubten. Endlich Ruhe! Der Text ist von Jasmin B.



*Ich liebe Mäuse!
Schade, das sie so schwer zu fangen sind.*

Der Lankener

Berichte und Informationen vom Gut und seiner Umgebung

Ausgabe Nr. 2

1. Jahrgang

Mai 2010

Nun geht es los !!!

Ein Traum wird wahr. Das Gut Lanken macht eine eigene Zeitung. Macht alle mit, denn das Gut Lanken seid Ihr! Und wie soll das gehen?



Die Redaktion: Kathrin, Nikolas, Manuela, Detlev, Simon, Michael, Jana + Corina

zeitung@gutlanken.de

Ganz einfach:

Ihr habt eine gute Idee, ein tolles Foto, eine kleine Geschichte, ein schönes Bild, etwas zu meckern, oder einfach nur Lust am Gestalten, Schreiben und vieles mehr.

Dann wendet euch an:

Michael aus der Landwirtschaft,

Detlef aus der Hausmeisterei,

Corina aus der Küche.

Oder schickt eine E-mail an:

Es muss sich dabei nicht nur um das Leben und Arbeiten auf dem Gut beschränken.

Berichtet von eurem Urlaub. Gute wie schlechte Erfahrungen in der Freizeit. Wie ist das Leben in der Wohngruppe?

Diese Zeitung ist die Gelegenheit etwas zu bewegen. Also gebt euch einen Ruck und macht mit.

Übrigens:

Nicht die Leitung und auch nicht die Betreuer sollen den **Lankener** machen, sondern Ihr! Der Name der Zeitung kann auch anders lauten. Vielleicht habt Ihr eine Idee?

Wer möchte, kann den **Lankener** auch per E-mail im PDF Format erhalten - z. B. Eltern, Freunde oder ehemalige Lankener.

Die verschwundenen Steine von Lanken

Gewundert hatte ich mich schon Anfang März. Endlich begann es zu tauen. Der dicke Eispanzer, der das ganze Gut überspannte, wurde dünner. Ich fuhr den Weg, der im weiten Bogen an unserer großen Wiese entlang führt. Alles war matschig und die Reifen bekamen kaum Halt. „Da stimmt etwas nicht“, dachte ich noch. Am Wochenende fiel dann wieder über 10 Zentimeter Schnee und ich vergaß die Sache.

In der neuen Woche taute es nur sehr langsam.



Johanna, die ich im Pferdestall traf, fragte mich, ob ich wüsste, wer denn die Steine gestohlen hätte.

„Welche Steine?“, fragte ich sie. Nach kurzer Überlegung wusste ich, was sie meinte. Ich ging los und untersuchte die Sache.



Links im Bild, unsere kaputt gefahrene Wiese. Rechts im Bild, der gute alte Pflasterweg

Irgendjemand hat bei dem vielen Schnee den Weg gesucht und ist voll daneben gelandet. Alle anderen sind dieser falschen Spur gefolgt. Der richtige Weg ist also samt seiner Pflastersteine vorhanden. Schade nur, dass unsere Wiese so Schaden nehmen musste.

Fazit:

Nun sind unsere Wiesen von Felssteinen gesäumt, damit so etwas nicht wieder passieren kann.

Anmerkung der Redaktion:

Super! Wer sich so um das Wohl vom **Gut Lanken** sorgt, verdient einen dicken:



Bericht von Michael

Aus der Hausmeisterei

DER HOLZPLATZ AUF GUT LANKEN

Der Holzplatz ist ein Platz, auf dem das Holz von uns aus dem Wald geholt, gelagert und getrocknet wird. Das Holz wird mit der Wippsäge auf 30, 40 und 100 cm Länge gesägt.

Auf Bestellung bringen wir das Holz zum Kunden.

Die HAUSMEISTEREI ARBEITET IM WALD

Wenn es November/Dezember ist dann fährt die HAUSMEISTEREI in den Wald und dann sucht der Betreuer **Detlef** einen Baum aus, der rot markiert wurde und guckt ganz genau, wo er ihn hin haben möchte. Dann sagt er einem von seinen Jungs von der Hausmeisterei Bescheid, dass sie zur Seite gehen sollen und dann sagt er einem Bescheid, dass er mit dem Keil und Spaltaxt bereit stehen soll.

Wenn er den Schnitt am Baum durchgeführt hat, dann darf der mit der Spaltaxt an den Baum und den Baum fällen. Wenn das geschehen ist, dann wird der Baum entastet und auf Metern gesägt, danach wird das Holz gespalten und auf den Traktor geladen und zum Holzplatz gebracht und verkauft.

Geschrieben von TOBIAS VOIGT



Bemerkung der Redaktion: Dies ist der allererste Beitrag von einem Beschäftigten, weiter so !!!

Auch das noch!

Am 3. März wollte Julian einen Kinoabend veranstalten. Extra hat er einen Film in Schwarzenbek ausgesucht und ausgeliehen. Das Publikum saß um 20:00 Uhr bei Knabberkram und Getränken im Kinosaal, aber nix mit Film, da der Beamer nicht an seinem Platz war, fiel der Kinoabend leider aus. Julian suchte überall, aber er fand ihn nicht. Der Beamer wurde nachmittags von Willi (der Geist von Gut Lanken?) benötigt, um den Alt Lankenern Fotos zu zeigen. Dann begab sich der Beamer nach der Vorführung auf Umwegen in Detlefs Büro und der war nicht erreichbar. SORRY! DP



Brennholzgruppe

Ende Februar haben wir das Holz, welches wir geschlagen hatten, aus dem Wald geschafft und auf den Holzplatz



gefahren. Ein kleiner Rest musste noch ein wenig warten, da ein Reifen vom Anhänger aufgeschlitzt war.

Als Auftragsarbeit waren wir in Büchen und haben dort Bäume gefällt, Gestrüpp verbrannt und



eine Menge Holz gehackt. Die Küche hat uns mit Kaffee und Kakao versorgt, auch die Kundin brachte uns ab und zu

frischen Kuchen und Kakao. Matthias fragte, ob wir die Kundin mitnehmen könnten, da der Kakao und der Kuchen so lecker waren, aber nur wenn Sie nicht verheiratet ist, weil der Mann sie ja sonst noch braucht. Detlef

Landwirtschaft 2

Wo kommen eigentlich unsere Eier hin?

Das Gut Lanken hat vier Abnehmer für unsere guten Bio-Eier. In dieser Ausgabe:



Der Lämmerhof in Mannhagen ist ein recht großer Bio-Supermarkt in einem schönen alten Bauernhaus. Jeden Dienstag fahren wir dorthin. Wir stellen unsere prall gefüllten Kartons in ein Regal und nehmen die leeren Kartons von der letzten Woche wieder mit.



Hier geht es rein. Ein toller Eingang, oder?



Ansicht von der Dorfstraße

Die Umgebung gehört zum schönsten Teil des Lauenburgischen Land. Fast bergig geht es hier zu. 3x hintereinander steht das unten abgebildete Schild. Allerdings sind es nur 5%-Gefälle, aber auch das ist für Schleswig Holstein viel. MC



Landwirtschaft 1

Jonas macht Zicken !

Wie jedes Jahr bekommt das Gut Lanken Nachwuchs. Es ist mit viel Freude, aber auch Leid verbunden.

Bei unseren Thüringischen Waldziegen bekam zuerst Diana zwei gesunde Zicken. Sie heißen Luise + Laura. Dann brachte Sissi auch zwei Zicken zur Welt. Und Ella bekam zwei Böcke. Alles schien gut. Plötzlich verstarben uns die Böcke.

Ein paar Tage später schwächelten auch die Zicken von Sissi. Das konnte Jonas nicht mehr mit ansehen und nahm die beiden kurzerhand mit nach Hause.



Kathrin + Janine melkten nun 2 x am Tag.



Tochter Theresa hilft mit die Zicken Finja + Jeanette mit der Flasche aufzupäppeln.



Alles was Beine hat macht mit.

Finja und Jeanette haben sich schnell in Jonas Küche eingelebt. Zwar ist es in der Plastik-Wanne etwas eng, aber es ist schön warm und zu trinken gibt es mit dem Gongschlag.

Die Muttermilch wird nämlich in der Mikrowelle warm gemacht. Immer wenn es klingelt, springen die Zicken auf.



Jonas macht den Zicken Beine!

So ein Einsatz ist nicht selbstverständlich und verdient ein dickes Lob.

Übrigens: Unsere Ziegen sind eine seltene Rasse und vom Aussterben bedroht. Es gibt nur noch circa 200 Stück davon.

MC

Gärtnerei 1

Was machen die Gärtner im Winter ?

Zum ersten, sie frieren genauso wie alle anderen. Zum zweiten, sie fällen Bäume und Sträucher. Am Ende wird alles zerschreddert. Das heißt in kleine Holz-Stückchen geraspelt. Und wozu ist das gut?

Damit matschige Wege wieder angenehm zu begehen sind.

Außerdem werden die Obstbäume beschnitten.



Stefan beim Verjüngungsschnitt.

Die Arbeit ist sehr schwer und auch ohrenbetäubend laut. Von dem Material haben wir alle viele Vorteile. Weniger Matsch an unseren Schuhen.

**Schredder-Kommando**

Unsere Baumkirche bekommt einen neuen Fußboden-Belag.

Biologischer noch wie im Vatikan ! Wir sind halt ein Vorzeige- Gut und das ist auch gut so.

MC



Hauswirtschaft

Hinter geschlossenen Türen

Die Arbeit der Hauswirtschaft ist eigentlich die undankbarste. Was die anderen Arbeitsbereiche machen, sehen wir täglich. Gut, wenn die Gänge und Treppen mal nicht sauber gemacht würden, fiel es auf.

Aber was mit der Arbeitskleidung und den Unmengen an anderen Putzmaterialien passiert, sehen wir eigentlich nicht.

Andrea bügelt als Vertretung von Ursel



Großen Dank an unsere Heinzelmännchen !

M C

Gärtnerei 2

Gärtner machen Sauerkraut mit Rotkohl

Als erstes haben Heiko N, Sarah W, Simon M, Susanne und Simon L. von dem Rotkohl die schlechten Blätter abgemacht. Danach hat Wilko Scherkl den Stiel geschnitten. Als nächstes hat er den Rest von dem Stiel aus dem Rotkohl rausgeschnitten. Dann hat Wilko den Rotkohl in Streifen gerieben. Den in Streifen geriebenen Rotkohl gab Wilko in zwei Schüsseln. In den Schüsseln haben Simon M und Susanne den Rotkohl mit sauberen Gummistiefel gestampft.

Wilko hat zwischendurch eine Prise Salz hinzugegeben. Als die zwei fertig waren, hat Wilko den Sauerkraut-Rotkohl in ein

Porzellanfass getan und eine weitere Prise Salz hinzugegeben. Er hat das Fass verschlossen und nun muss der Sauerkraut-Rotkohl 8 Wochen in diesem Fass ziehen.



Diesen Bericht haben Jana & Simon aus dem Gemüseanbau geschrieben.

Geburtstage

Ira bekommt ihr Tablett von Jonas überreicht.

An dieser Stelle könnten in Zukunft weitere Fotos (und es gibt davon noch einige) erscheinen, wenn „Der Lankener“

die Genehmigung dazu hat.

Alles Gute wünscht der Lankener natürlich auch allen anderen Geburtstagskindern nachträglich.

Anmerkungen der Redaktion:

Die Beiträge dieser Ausgabe sind nicht gerade Aktuell. Dies sind aber nur Anfangsschwierigkeiten. technisch wie rechtlich müssen wir uns da erstmal rein finden, aber das macht dieses Projekt ja auch spannend. Also habt Nachtsicht, auch wenn noch nicht euer eingesandtes Material in dieser Ausgabe abgedruckt ist.

Wir freuen uns schon auf die nächste Ausgabe, die bald erscheinen wird !